

32. Landesturntag in Hannover

„Der NTB übernimmt wichtige Aufgaben unserer Gesellschaft“

Ihren Blick in die Zukunft gerichtet haben die 272 anwesenden Delegierten am 30. Oktober beim 32. Landesturntag des Niedersächsischen Turner-Bundes in der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centurms (HCC). Während bei den anstehenden Präsidiumswahlen alle Kandidaten nahezu einstimmig gewählt wurden, standen in den Ansprachen und Grußworten besonders die Themen Integration und staatliche Sportförderung im Mittelpunkt.



Begrüßte die Delegierten zum Landesturntag: der Turntiger vor dem Hannover Congress Centrum

Fotos und Titelfoto: Michael Bauer



NTB-Präsident Heiner Bartling.

„Lassen Sie uns die Weichen für die Zukunft stellen. Der Niedersächsische Turner-Bund wird dabei ein zuverlässiger Partner sein“, richtete NTB-Präsident Heiner Bartling seine Worte an die Delegierten des Verbandstages und betonte die gesellschaftliche Verantwortung des mit rund 755.000 Mitgliedern in 2.800 Vereinen größten niedersächsischen Landesfachverbandes. In seiner Eröffnungsrede erinnerte er an die 200-jährige Tradition der deutschen Turnbewegung, deren Aktivitäten die Menschen verbinde: „Turnvater Jahn hat durch die Einführung des „Turner-Du“ dafür gesorgt, dass Integration möglich ist.“ Bartling verwies auf das soeben gestartete Projekt „Gelebte Integration“ und dankte dem niedersächsischen Minister für Inneres und Sport Uwe Schünemann für dessen Unterstützung. Die notwendige Finanzierung sei gut angelegt, denn wo anders als im Sport habe Integration so



Niedersachsens Minister für Inneres und Sport Uwe Schünemann.

große Chancen bei vergleichsweise geringen Kosten, schloss Bartling. Schünemann folgte dieser Einschätzung und lobte die gesellschaftspolitische Leistung des NTB: „Sport fördert Freundschaften und das Gemeinwesen“. Es sei richtig, dass das Kabinett trotz aller notwendigen Einsparungen entschieden habe, keinen Cent weniger für den Sport auszugeben. „Jung und alt zusammenzubringen, ist eine große Leistung vom Verband. Der NTB übernimmt wichtige Aufgaben unserer Gesellschaft.“

Sportförderung bringt soziale Dividende

Neben Uwe Schünemann konnte NTB-Präsident Bartling zahlreiche Gäste aus Sport und Politik begrüßen, darunter den Oberbürgermeister der Stadt Hannover Stephan Weil, Dr. Karl Ludwig von Danwitz von der CDU-Landtagsfraktion, Karl-Heinz Hausmann von der SPD-Landtagsfraktion, Klaus Rieckert von der FDP-Landtagsfraktion sowie den Direktor des Landessportbundes Reinhard Rawe und den Vize-Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes Heinz-Joachim Güllüg. Weitgehende Einigkeit herrschte bei der Bewertung der jüngsten Empfehlung des Europäischen Gerichtshofes zum deutschen Glücksspielstaatsvertrag. Heiner Bartling betonte, er sei mit Minister Schünemann einer



Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil.



LSB-Direktor Reinhard Rawe.



DTB-Vizepräsident Heinz-Joachim Güllüg.

Meinung, dass das staatliche Wettmonopol erhalten bleiben soll. Allerdings müsse der Bund stärker einbezogen werden. Sportförderung sei zu wichtig, als dass die Politik sich auf einen Weg begeben dürfte, der offen ließe, ob die Finanzierung gesichert sei, stimmte Schünemann ein. Eine Einschätzung, die Karl-Heinz Hausmann für die SPD teilte: „Jede Investition, die wir in den Sport machen, bringt eine wahnsinnig hohe Dividende.“ Karl-Ludwig von Danwitz von der CDU erinnerte an die hohe Bedeutung des Sports für die Gesundheitsvorsorge und attestierte dem NTB „hervorragende Arbeit“. Der Sport dürfe nicht unter den Finanzproblemen des Landes leiden, sagte Klaus Rieckert von der FDP. „Wir sitzen alle in einem Boot!“

Mahnende Worte fand hingegen Reinhard Rawe vom Landessportbund Niedersachsen, der dem NTB für die „kritisch-konstruktive Zusammenarbeit“ dankte. Er verwies auf die „drastischen Einbrüche beim Engagement Ehrenamtlicher“ und beklagte den Mitgliederverlust beim LSB. Dass dies beim NTB erfreulicherweise anders sei, verdiene Anerkennung, dürfe aber kein Anlass dafür sein, die Hände in den Schoß zu legen. „Wenn wir nicht mit der Zeit gehen, werden unsere Mitglieder mit der Zeit gehen“, sagte Rawe. Ähnlich äußerte sich Heinz-Joachim Güllüg vom Deutschen Turner-Bund, der noch einmal an die Wichtigkeit der Integration erinnerte: „Nur wenn es uns gelingt, geistige Werte glaubhaft zu gestalten, haben wir eine Zukunft.“ Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil bezeichnete den NTB und die Turnvereine abschließend als „Rückgrat des Sports“ und hob deren gesellschaftliche Bedeutung hervor: „Wenn die Städte den Sport nicht hätten, wären sie sehr, sehr arm. Dann wäre es schwierig, die Gemeinschaft zu erhalten.“



Sehen den Sport als wichtige gesellschaftliche Kraft: NTB-Präsident Heiner Bartling, Innenminister Uwe Schönemann und NTB-Landesgeschäftsführer Gerd Garbers.

Wahlen zum NTB-Präsidium



Wiedergewählt: Rosemarie Napp, NTB-Vizepräsidentin Leistungssport.

Bei den Wahlen zum NTB-Präsidium gab es keine Überraschungen, die Delegierten stimmten den vom Präsidium vorgeschlagenen Kandidaten nahezu einstimmig zu. Das Amt des Vizepräsidenten Verbandspolitik übernahm Lutz



Neu gewählt: Prof. Dr. Dörte Detert, NTB-Vizepräsidentin Aus- und Fortbildung.

Alefsen (Rastede) von Rolf Harms (Lemwerder), der nicht mehr für dieses Amt kandidierte. Wilfried Baxmann (Springe) übernahm zusätzlich zu seinem Amt als Vizepräsident Marketing die Bereiche Finanzen und Verwaltung von



Neuer NTB-Vizepräsident Verbandspolitik: Lutz Alefsen



Neuer NTB-Vizepräsident Finanzen, Verwaltung und Marketing: Wilfried Baxmann

Kurt Billerbeck (Hannover), der ebenfalls nicht mehr kandidierte. Baxmanns Amt erfährt somit, wie auf dem Landesturntag 2008 beschlossen, eine deutliche Aufwertung. Prof. Dr. Dörte Detert (Hannover) wurde zur Nachfolgerin von Lutz Alefsen als Vizepräsidentin Aus- und Fortbildung gewählt. In ihrem Amt bestätigt wurde die Vizepräsidentin Leistungssport Rosemarie Napp (Hannover). Nach der darauffolgenden Wahl der Kassenprüfer und des NTB-Ehrenrates sowie

der Bestätigung der Turnbezirksvorsitzenden stellte Wilfried Baxmann die Finanzrahmenplanung für die kommenden zwei Jahre vor. Bereits seit 2003 stabil bleiben die Verbandsbeiträge. Sie liegen unverändert bei 1,72 Euro für Kinder, 1,82 Euro für Jugendliche und 2,14 Euro für Erwachsene. Damit bleibe der NTB als umfassender Service-Dienstleister für seine Mitglieder eine zuverlässige Größe, betonte Baxmann.

JÖRG SMOTLACHA

Podiumsdiskussion „Gelebte Integration“

„Wir müssen die Menschen ermutigen, diesen Weg weiterzugehen!“

Im Mittelpunkt des öffentlichen Teils des 32. Landesturntages stand das Integrationsforum. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Gelebte Integration“ sprach NTB-Vizepräsident Verbandspolitik Rolf Harms mit Übungsleiterin Anke Moorweßel vom SV Vorwärts Nordhorn und dem Vorsitzenden der SG Marßel Werner Müller über den aktuellen Stand der Integration im niedersächsischen Sport. Die Diskussion wurde geleitet von Dr. Ulf Gebken von der Universität Oldenburg, der sich seit vielen Jahren um das Thema Integration bemüht.

Während Gebken ausführte, dass zurzeit 37 Prozent aller Neugeborenen einen Migrationshintergrund besitzen, so dass die Gesellschaft, aber auch der Sport gar nicht mehr anders könnten, als die Herausforderung der Integration nun anzunehmen, berichtete Anke Moorweßel aus der Praxis. Ihr Verein SV Vorwärts Nordhorn wurde für seine Arbeit mit der sich aus 18 Nationalitäten zusammensetzenden Gymnastikgruppe mit den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet. „Wir müssen uns viel mehr engagieren und die Leute an die Hand nehmen“, verwies Moorweßel auf die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes in den Vereinen.

Werner Müller von der SG Marßel ergänzte, dass Integration „ohne uns im Sport überhaupt nicht funktionieren würde“ und betonte, dass die sportliche Betätigung der Kinder vielfach der einzige Weg sei, die Eltern zu erreichen. Diese Chance sah auch der scheidende NTB-Vizepräsident Rolf Harms, der gleichwohl anmerkte, dass die größte



Sorgten für eine angeregte Debatte: die Vereinsvertreter Anke Moorweßel und Werner Müller mit Diskussionsleiter Dr. Ulf Gebken und dem scheidenden NTB-Vizepräsidenten Verbandspolitik Rolf Harms.

Baustelle derzeit darin bestehe, „dass wir noch nicht auf allen Ebenen Integration leben.“ Für Diskussionsleiter Gebken ein gutes Stichwort. Er forderte die Zuhörer auf, nicht vor den Problemen wegzurennen, sondern sie anzugehen: „Es ist gut, dass der NTB sich dieser gesellschaftlichen Aufgabe stellt. Wir müssen die Menschen ermutigen, diesen Weg weiterzugehen!“

JÖRG SMOTLACHA